Zeitschrift: Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und

Kritik

Band: 3 (1856)

Artikel: Hölluner Sproek : Helgolander Mundart.

Autor: Hoffmann von Fallersleben, Heinrich

bol: https://doi.org/10.5169/seals-178376

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sichtigt geblieben wären, so wäre schon diese verarbeitung des ältern stoffes allein hinreichend, um das werk des verfassers aufs beste zu empfehlen; denn es ist hiemit eine gute grundlage gegeben für alle ferneren arbeiten, wenngleich auch hier keine vollständigkeit erreicht werden konnte, da ein grosser theil niederdeutscher handschriftlicher werke noch unbenutzt in den bibliotheken liegt.

Was die anordnung betrifft, so ist dieselbe im wesentlichen alphabetisch, nur mit der abweichung, dass mit präpositionen und andern partikeln zusammengesetzte wörter unter die alphabetische reihe des grund-Auch die übrigen composita finden sich unter ihrem zweiwortes treten. ten theile eingereiht, wenn sie auch kurz noch einmal in der alphabetischen ordnung vorkommen, aber ohne angabe der stellen. Insofern wären wir mit dem verfasser ganz einverstanden; zu wünschen wäre indess gewesen, dass er in einer andern beziehung dem beispiele des Schmeller'schen wörterbuches ebenfalls gefolgt wäre, nämlich in der zusammenstellung der wurzeln mit rücksicht auf die den vocal einschliessenden consonanten. Denn die vocale weichen in den mundarten am meisten von einander ab, und im niederdeutschen vielleicht noch mehr als im hochdeutschen, während die consonanten geringeren veränderungen unterworfen sind. Indess auch für das schwanken der consonanten in den verschiedenen mundarten ist die Schmeller'sche anordnung einzig und allein zu empfehlen, die die consonanten in ihre classen als lingualen, dentalen u. s. w. zusammen-Doch wird diesem übelstande durch das an den schluss des werkes kommende streng alphabetische verzeichniss einigermassen abgeholfen werden, und schon jeder lieferung wird auf dem umschlage ein alphabetisches verzeichniss der in ihr enthaltenen wörter beigegeben.

C. Bartsch.

Hélgelún — Helgoland.

Hölluner Sprock: Helgolander Mundart. *)

Aufzeichnungen von Heinr. Hoffmann v. Fallersleben.

Beiwörter.

bisterk, häßlich. Zeitschr. II. 423, 1. gau, schnell. Z. II. 318, 3.396, 11. 553. blid, fröhlich. Z. I. 277, 13. 112. epen, offen. iårig, schlimm, böse.

^{*)} Zur Erläuterung dieser dem Altfriesischen entstammten Mundart fügen wir den schon früher besprochenen Wörtern einige Verweisungen auf die beiden ersten Jahrgänge dieser Zeitschrift bei. Der Heraus geber.

junk, dunkel. swét, süss. kiaw, gut genährt (von Fischen). tenn, dünn. krank, krank. tjöck, dick. leg, niedrig. ur, urs, ander, anders. let, spät. II. 394, 70. wel, wohl. lėtj, klein. I. 274, 11. wock, weich. lik, gleich. H. 541, 134. god, beter, allerbast, grot, groter. $r\overline{a}r$, schön, gut. II. 338, 5. ällergrötst, letj, letjer, ällersmück, hübsch. letist. sa'n, gesund. Adverbia. boppen, oben. Zeitschr. II. 41, 9. ne, nein. 394, 85. 422, 62. jô, ja. del, nieder. Zeitsehr. II. 223. 511, 9. oppet, allerdings. bü'tten, draußen. Zeitschr. II, 41, 9. hir, hier. 43, 12. juart, her. hirjuart, hierher. dren, drinnen. unturs, in meinem Hause. ursidner wegen, anderswo. unhörrems, in seinem Hause. met ians, sogleich. unjö'rrems, in eurem Hause. Fürwörter. Personliches. Einz. ik, ich. dê, du. din, deiner. min, meiner. dê, dir. mė, mir. dê, dich. mè, mich. jü'm, ihr. Mehrz. wê, wir. jiim, eurer. üs, unser. jü'm, euch. üs, uns. üs, uns. ja m, euch. he, er. je, sie. det, es. Einz. hö'r, ihrer. sin, sein. sin, sein. hėm, ihm. $h\ddot{o}'r$, ihr. hėm, ihm. det, es. hö'r, sie. hėm, ihn. Mehrz. ja, sie. hö'r, ihrer.

jam, ihnen.

jam, sie.

Einz. min, mein. din, dein. sin, sein. ho'r, ihr. Mehrz. üs, unser. jö'rrem, euer. hö'rrem, ihr.

welk, wer. de hir, dieser.
welkers, wessen. u. s. w.
welk, wem.
welk, wen.

Vorwörter.

önner, unter, Zeitschr. II. 352. be, bei, neben. beft, hinter. om, um. bet, bis. sö'nner, ohne. Zeitschr. II. 352. djin, an, gegen. to, zu. dær, durch. twesken, zwischen. mánk, zwischen. Zeitschr. H. 275, up, auf. 3, 34. II. 180, 87. 422, 70. üt, aus. met, mit. ûn, in. na, nach. Zeitschr. II. 96, 34. 36. ván, von. vor, vor, für. 395, 1.

Verbindungswörter.

 äber, aber.
 mán, nur. Zeitschr. I. 275, 2, 10.

 dát, daβ.
 392, 25.

 ėn, und.
 úk, auch.

ės, als. Zeitschr. II, 78, 27. 84, 22. wan, wann, wenn, obschon.

Zahlen.

ellewen. iàn. dörtig. twuállew. tau. viartig. trè. dő rtein. vö ftig. fjur. viartein. sö stig. viw. vo ftein. sœwentig. sö's. sö'stein. tachentig. sæwen. sæwentein. negentig. ächt. achtein. hönnert. nėgen. nègentein. dûsent. twintig. teien. de iarst. sö'st. elbenst. twudllewst. ûr. sœwent, dö'rr. acht. an die übrigen wird st viâr. nègent. gehängt. υü ft. teinst.

Helgolander Mundart.

Zeitwort.

| | 40 | | | (1) | | |
|--------------|-------------------------|-------------|--------|-------------------|-------|--|
| ik hā | hét | $b\dot{e}n$ | wiar | wir | würd | |
| de häst | hest | best | wiarst | wärst | würst | |
| he hat | hét | ės | wîar | wirt | wird | |
| wé hā | hét | sėn | wiar | wiir" | wird | |
| jä'm ha | hêt | sén | wiar | wiir | wird | |
| já ha | hét | sėn | wiar | wür | wird | |
| habe | hatte | bin | war | werde | ward | |
| hėd, gehabt. | (ik hā) wésen, gewesen. | | | würren, geworden. | | |
| | | | | | | |

Zeitwörter.

båtsken, ohrseigen. Zeitschr. II, 286, 56. 468. büffen, bellen.

dö'r, dürfen. ik dör, darf. ik dö'rs, durfte.

gåln, schreien. Zeitschr. II, 393, 56.

grinnen, malen, molere.

grisen, schaudern.

höpsken, hüpfen,

keuern, spazieren gehen.

kiwen, schelten. Zeitschr. II, 567, 43.

klarren, kratzen. Zeitschr. II, 320, 19.

lewwern, liefern.

paiken, küssen.

pä'sten, blasen. Zeitschr. II, 318, 8. 393, 63.

reddelken, zittern.

ringeln, mit der Schelle läuten, klingeln.

ringen, mit der Glocke läuten, engl. ring. Ringe, ringe! de Bol is los.

3.3

seien, nähen.

stèken, stechen, stoßen.

stjúnken, stinken.

stütjen, schaukeln.

swälken, auf der See Strapazen durchmachen.

tärsken, dreschen.

wältern, wälzen.

wen, fangen, nehmen, kriegen.

wipeln, wackeln. Zeitschr. II, 393, 51.

Helgolander Mundart.

Der Mensch.

Mensk, Mensch.

Hâremskmensk, Mannsperson.

Wüf, Weib.

Våer, Vater.

Mem, Mutter.

Son, Sohn.

Famel, Tochter.

Stipson, Stiefsohn.

Köst, Hochzeit.

Ditjen, neugebornes Kind.

Doep, Kindtaufe.

kressnen, taufen.

to Gom, zur Kindtaufe.

Hawet, Haupt.

Pæt, grosser Kopf.

Bian, Bein.

Swoak, Backe.

Mü't, Mund.

Snä't, Schnauze. Zeitschr. II. 551, 16.

Pik, Pip, penis.

Bik, Bük, Pü's, cunnus.

Sjâtels, ani foramen.

iarig Siar, Kopfgrind, Ausschlag am

Kopfe.

Skróbb, Krätze.

Bölleng, Geschwür.

Blaiink, Finne.

Blårog, Gerstenkorn am Auge.

Kól, kaltes Fieber.

Ruâdlôp, rothe Ruhr.

Frits, starker Durchfall.

Snaw, Schnupfen.

Tênwark, Zahnschmerzen.

Siarsted, Wunde, seere Stelle.

Arent, Narbe.

Wiartels, Scharpie.

Speisen und Getränke.

Ambalk, Pudding, im Ofen gebacken, Balken, Klöße.

Sonntagsgericht der Helgolander.

Mælpæs, Pudding, im Beutel ge-

backen.

Marrig, Mettwurst.

Báksôlt Vésk, gesalzener Fisch.

Drug Vesk, an der Luft getrockne-

ter Fisch; sobald er gekocht wird: ôlt Vesk.

Bluddig Grot, Grützwurst, im Osen

gebacken.

Smutjewutj, Suppe ohne Fleisch.

Guddegrau, dasselbe.

Vlip, Eierbier.

Dawert, Mittageßen.

Nächtert, Abendeßen. Nächtert wen,

zu Abend eßen.

Kleidung.

Quapp, Mütze.

Hü'll, Mütze mit Rauchwerk.

Bündelhü'll, schwarze Haube, mit Hatskóldúk, Kopfschürze, Weiberhut.

Perlen besetzt, Kirchentracht der

Frauen.

Hü'llendúk, weiße Haube, Kirchen-

tracht der Mädchen.

Beier, ein runder spitzzulaufender Hut ohne Rand (abgekommen).

Skóldúk, Schürze der Weiber.

Peik, der rothe Rock der Frauens-

leute.

Smock, Frauenhemde.

Brök, Hese.

Hæsen, Strümpse.

Hroplap, Brustuch der Weiber.

Skrapnæsdúk, Taschentuch.

Wanten, Handschuhe.

Stawelen, Stiefeln.

Mültjers, spitze Pantoffeln mit hohen Triad, Zwirn.

Absätzen.

Bosrundje, Ueberhemd der Seeleute. Sloffen, Pantoffeln, die hinten ausgeschnitten.

Preckelhas, Strickzeug.

preckeln, stricken.

Nêdel, Nadel.

Seiernêdel, Nähnadel.

seien, nähen.

Haus und Hauswirthschaft.

Hü's, Haus.

Skün, Stall.

Dö'nsk, Zimmer.

Sleapdo'nsk, Schlafkammer.

Pisel, Prunkzimmer. Zeitschr. II, 54. Lêchtstüner, Leuchter.

Tal, Vorsaal.

Sü'll. Pfahl. Zeitschr. II, 43.

Drumpel, Schwelle.

Lökstäf, Thürständer.

Woch, Wand.

Tak, Dach. Gæt, Dachrinne. Pon-

nen, Dachziegel.

Jü'ggel, Giebel.

Skorstean, Schornstein.

Búr, Brett. Spicker, Nagel.

Rümmelken, Bört, Brettersims, Ge-

stell wie ein Bücherbrett.

Rœwel, Küchensims.

Skap, Schrank. Zeitschr. II, 120.

Olsken, Mulde.

Korrew, Korb.

Bák, Kübel; Spucknapf.

Pæsk, grosser Beutel für 25 A.

Knif, Messer.

Skö'ttel, Schüssel.

Vêt, der ganze Schüsselkram.

Tollear, Teller.

Stamper, Mörser.

Quern, Handmühle (Quernbecker.

Mühlsteinhauer, Spottname der

Handwerker).

Vlaien, Dreschflegel. târsken, dre-

schen.

Bad, Bette.

Badstêd, Bettstelle.

Sáttelbad, tragbare Bettstelle.

Riflaken, Gardinen um das Bette.

Værstêkel, Vorhang vor dem Bette.

O'nnerbad, Unterbette.

Vedderdêk Federdecke.

Bādblach, Bettlaken.

Hadem, Langküssen.

Pæl, Kopfküssen.

Wag, Wiege.

Daiken, Wiege in der Kindersprache.

Schiffswesen.

Se, See.

Séslag, Wellenschlag.

Barleng, Brandung.

Skü'm, Schaum.

slingern, hin und her bewegen (vom

Schiffe).

Skep, Schiff.

Bôat, Boot.

Mest, Mast.

Riam, Ruder.

Rar, Steuerruder.

ruder in Bewegung gesetzt wird, Penn.

Plecht, Fussboden im Hintertheile des Bootes.

Pö'tsk, kleine Schaufel, womit das Wasser aus dem Schiffe geschöpft wird.

Jálmhólt, das Holz, womit das Steuer- Vásvát, Schaufel mit längerem Stiele zu demselben Zwecke. Slagpötsk, Schiffseimer.

Zeit.

Juar, Jahr.

Værjuár, Frühling.

Sö'mmer, Sommer.

Harrefs, Herbst.

Wonter, Winter.

Dai, Tag.

Nāmeddai, Nachmittag.

Stü'n, Stunde.

I'n, Abend.

inlong, illong, heute Abend.

Morn, Morgen.

môrn edder, morgen früh.

morn biddin, morgen Abend.

gister-in, gestern Abend.

döllang, heute. môren, morgen.

iårgister, vorgestern.

ôwernacht, heute Nacht.

gister nācht, gestern Nacht.

Licht, Luft, Wasser.

Sö'n, Sonne,

Mûn, Mond.

Stern, Stern.

Laid, Blitz.

Tö'nner, Donner.

Norderblis, Nordlicht.

Iál, Feuer.

Riak, Rauch.

Blus, der alte Leuchtthurm.

Tjók Lócht, dicke Luft.

bisterk Locht, schlecht Wetter.

Hæk, Schauer (Regen - oder Wind-)

Win, Wind, Winnen, Mehrz.

Tæk, Nebel.

Bôï, Gewitter.

Weter, Wasser.

Sê. See.

Suât, der Brunne an der Sweppe.

Edel, Rennstein.

Édelman, der d. Rennsteine rein macht.

Fische und Fischerei.

Wetleng, Schellfisch.

Höbblög, Kabbeljau.

Gö'lk, Dorsch.

Tug, eine Aalart, einen Fuß etwa

lang, mit grünen Gräten, bringt Sevlägg, Meduse.

lebendige Junge.

Tjü'rmásk, Scespinne.

Köks, grosse Muschel; Mehrz. Köksen.

Hö'lk, kleine Muschel; Mehrz. Hö'l-

kers.

Skrap-Skelk, Muschelschale.

Préck, eine Stange mit drei eisernen Widerhaken zum Fischefangen.

Hûck, Angel,

höggeln, vom Strande aus Fische fangen; man wirft die Angel mit einem Steine ins Wasser.

stelten, Dorsche fangen.

Stelter, Senkblei an der Angel.

lås, Köder.

Sannepp, Spierling; Mehrz. Sannepper.

Plümper, ein eiserner Ring mit heu telförmigem Netze zum Hummerfangen.

Tiner, Tonnenbänder mit einem Netz darüber, worin zwei Öffnungen, zum Hummerfange.

Hü'tvát, Hummerkasten.

Vögel.

Vink, Vogel.

Djük, Flügel.

Nább, Schnabel.

Stö'rt, Schwanz. Zeitschr. II, 541, 153.

Bottal, Bussard, Falco buteo.

Skādenkāterhāwk, Thurmfalke, Falco tinnunculus.

Verwarvink, Neuntödter.

Heister, Elster. Zeitschr. II, 393, 56.

Kauk, Dohle.

Höltbecker, Specht.

Drâiervink, Wendehals.

Léap, Wiedehopf.

Borvink, Kreuzschnabel.

Harkvink, Sperling.

Siblitschwink, Stieglitz.

Quêker, Bergfink, Fringilla montifringilla.

Irdisk, Bluthänfling, Fringilla cannabina.

Rûatiârsett, gelbschnäbliger Hänfling, Fringilla montium.

Ruât hadet, Leinzeisig, Fringilla linaria.

Klü'tjer, Ammer.

Lätsk, Lerche.

Tünghärrefs. Waßerpieper, Anthus aquaticus; zugleich Spottname der fremden Handwerker.

Gülblabber gelbe Bachstelze, Motacilla sulphurea.

Lüngen weisse Bachstelze.

Rúllefs, Meise.

Müsk, Goldhähnchen.

Sprin, Staar.

Snårker, Misteldrossel.

Snuftebaksnurer, Weindrossel.

Lansknecht, Wachholderdrossel, Turdus pilaris.

Gülnabbet, Schwarzdrossel, Turdus merula.

Olen, graurückiger Steinschmätzer, Saxicola oenanthe; wenn sie im Frühjahr kommen, in ihrer Sommerkleidung: Härmeisters.

Käpper, braunkehliger Steinschmätzer, Saxicola rubicola.

Tjü'rn, Tjü'rk, Zaunkönig.

Ünjer, Grasmücke.

gröt Kättünjer, fahle Grasmücke, Sylvia cinerea.

Blauhemmelvink, Blaukehlchen.

Smockkeiket, schwarzkehliger Sänger,

Sylvia phoenicurus.

Sü'llenkréper, Schilfsänger.

l'ligenbitter, Fliegenfänger.

Pútj, Haus- und Uferschwalbe.

Swālk, Mauersegler, Cypselus.

Welster, Goldregenpfeifer.

Liw, Austernfischer.

Raintüter, Regenpfeifer.

Adebar, Storch.

Stenneken, Strandläuser.

Honnelk, Meerstrandläufer, Tringa

maritima.

Brûshân, Kampfstrandläufer.

Jüliüt, Waßerläufer, Totanus.

Mårleng, Sumpfläufer, Limosa.

Swümmerstennek, Waßertreter, Pha-

laropus.

Gent, Tölpel, Sula alba.

Herren, Seeschwalben.

Köbb, Möve.

I'skobb, Eismöve.

Müsk, dreizehige Möve.

Sö'mmerkóbb, Silbermöve.

Stênpûâl, Zwergmöve, Larus minutus.

Skêtenjager, Raubmöve.

Gús, Gans.

Barriger En, Brandente.

Hûrensnabelt, Eidergans.

Graulinsk, Eisente.

Iarsvitj, Steißsuß, Podiceps.

Mårmukken, Sturmtaucher.

Skôarwer, Taucher, Colymbus.

Klewsskoarwer, Scharbe.

Skätt, Lumme, Uria.

Rôtje, Eiskrabbentaucher, Alca alle.

Korrit, nordischer Papageitaucher,

Alca torda.

Hæn, Huhn.

Hennek, Henne.

Sü'ckelk, Küchlein.

En, Ente.

Guard, Enterich.

Tróßelguard, Strauchwerk, auf der

einen Seite mit Netzen versehen,

zum Vogelfangen.

Übriges Thierreich.

Dirt, Thier.

Vê, Vieh.

Hö', Kuh.

O's, Ochse.

Hingst, Pferd.

Skiap, Schaf.

Hü'n Hund.

Hipper, Raupe.

Wirm, Wurm.

Wochlü's, Wanze.

Nöb, Floh.

Kuâlvlagger, weißer Schmetterling.

Güken Sköster, bunter Schmetterling.

Böll, Nachtschmetterling.

Uârenklunkers, Ohrwürmer.

Skadenkâter, Mistkäfer.

Skurskót, Libelle, Jungfer.

Mürman, Kellerwurm.

Ö'nnerbansk, Ameise.

Steinreich.

Ir, Erde.

Stêan, Stein.

Hlew, Klippe.

Lún, Land. Njóx, Dünger.

Sún, Sand.

Brög, Pflaster, gepflasterter Weg.

Pflanzenreich:

Guard, Garten.

Gârs, Gras.

Blömk, Blume.

Hö'tj, Unkraut.

Örten, Erbsen.

Ax, Ähre.

Héber, Haser.

Hûrn, Gerste.

Rölk, Schafgarbe.

Tung, Seetang.

Piptung, zwirnartiger Seetang.

Hällem, Dünengras.

Börren, Klette.

Nêsel, Brenneßel.

Hennep, Hanf.

Lûâk, Zwiebel. Zeitschr. II, 29.

Quest, Ast vom Baum.

Mundartliche

Dichtungen und Sprachproben.

Niederdeutsche Mundart aus der Umgegend von Jever.

Orthographische Vorbemerkung.

Die Schreibung des Hochdeutschen, unserer Schriftsprache, die als solche doch eine zusammenhängende, ununterbrochene Entwickelung gehabt hat, macht trotzdem und trotz den zahllosen grammatischen und orthographischen Werken Jedem, der für den Druck etwas zu Papier bringen muss, grosse Noth. Gerade jetzt ist ein lebhafter Kampf entbrannt zwischen den Vertheidigern des gegenwärtig Bestehenden und den Vertretern der historischen Schule, welche letztere die Ergebnisse der historischen Grammatik auch auf diesem Felde praktisch verwerthen wollen. Die hannoversche Oberschulbehörde hat sich freilich in's Mittel gelegt und einigermassen die Bolle einer Akademie nach Muster der französischen zu übernehmen versucht; allein es steht noch sehr dahin, oh das Mittel, das sie zwischen den Gegensätzen gezogen hat, wirklich ein Mittel sein wird, die vorhandene Verwirrung zu beseitigen, oder nicht vielmehr dieselbe nur vergrässern wird.

Noch schlimmer steht es mit der Schreibung des Plattdeutschen, für die keine allgemeine Tradition vorhanden und daher der Willkür des Einzelnen ein noch weiterer Spielraum gelassen ist. Auf der andern Seite ist das aber ein Vortheil. Es fehlt die Beschränkung, welche eine Schriftsprache auferlegt, die im Rasitze einer bestimmten Orthographie